

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 35: Neuer Wein in "alten" Schläuchen

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verwaltungszentrum Oberer Graben, St. Gallen

(bö) 1909 und 1913 als Geschäftshäuser erbaut, werden die aneinander stehenden Gebäude am ehemaligen Stadtgraben heute schon von Justiz und Polizei genutzt. Weil der Kanton an dieser zentralen Lage die bestehenden Nutzungen reorganisieren und auch noch Teile des Gesundheitsdepartements unterbringen will, entschied er sich, die zwei unmittelbar benachbarten Bauten durch zwei neue Kopfbauten zu ersetzen. Somit war die Aufgabe des offenen Wettbewerbs klar: Die zwei grossen Geschäftshäuser mussten umgebaut und zu beiden Seiten um einen Neubau erweitert werden.

Annähernd alle der 71 eingereichten Projekte hielten sich nicht an die Vorschriften der Bauordnung und missachteten Baulinien und Höhenregelungen. Die Jury liess trotzdem alle Projekte zur Beurteilung zu, schloss aber ein Projekt von der Preiserteilung aus, weil es sich einen erheblichen Vorteil verschafft hatte, indem es die maximal zulässige Geschosshöhe massiv überschritt. Es war dies das Projekt von Müller Graf Biscioni, das dann doch noch mit einem Ankauf belohnt wurde. Ihre zwei Türme hätten baurechtlich als Hochhäuser gelten müssen und wären nicht leicht umzusetzen gewesen, wie die Jury schreibt.

Gewonnen haben den Wettbewerb Jessen + Vollenweider, die den städtebaulichen Spagat wagten. Mit dem L-förmigen Bau schliessen sie den Raum des Blockrandes, versuchen aber gleichzeitig, ein autonomes öffentliches Gebäude zu schaffen, das sich durch seine starke Form vom Rest abhebt. Die Architekten orientieren sich an den bestehenden Bauten, indem

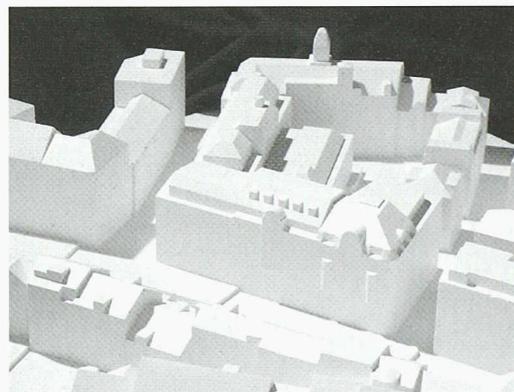
beispielsweise die bestehende abgerundete Gebäudekante am Neubau wiederholt wird. Ihr neuer Bau, der eigentlich aus vier Einzelbauten besteht, wirkt erstaunlich einheitlich und kommt damit der Aufgabe, ein Verwaltungszentrum zu bauen, wohl am Nächsten.

### Preise

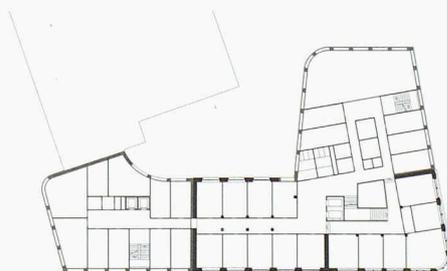
1. Rang / 1. Preis  
Jessen + Vollenweider, Basel; Mitarbeit: Johannes Bürger, Matthias Lorenz, Sven Kowalewski, Stephanie Winkler
2. Rang / 2. Preis  
Keller Schulthess, Amriswil; Mitarbeit: Monica Hättenschwiler
3. Rang / Ankauf  
Müller Graf Biscioni, Winterthur; Mitarbeit: Manolo Rohrbach
4. Rang / 3. Preis  
Suzanne Senti, Nicole Hünervald, Basel; Mitarbeit: Iris Stelzmüller, Michael Locher, Andreas Germann, Susanne Vécsey
5. Rang / 4. Preis  
Maier Hess, Zürich; Mitarbeit: Andreas Hersche, Thomas Meyer
6. Rang / 5. Preis  
Weber + Hofer, Zürich; Mitarbeit: Andreina Bellorini, Nanna Reinhard, Beat Steuri, Jürg Weber
7. Rang / 6. Preis  
Peter Stutz, Markus Bolt, Winterthur; Mitarbeit: Thomas Hauck, Regula Desax, Anna Cito

### Preisgericht

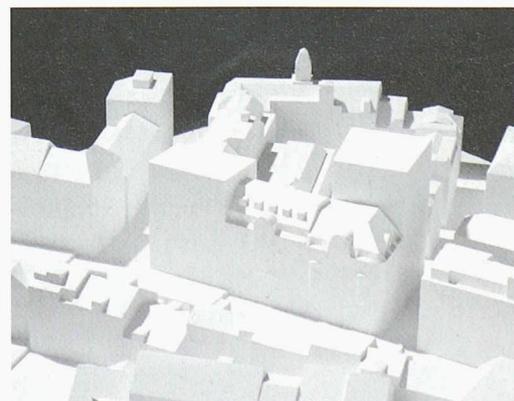
Willi Haag, Regierungsrat; Karin Keller-Sutter, Regierungsrätin; Anton Grüniger, Regierungsrat; Arnold Bamert, Kantonsbaumeister; Martin Hitz, Stadtbaumeister; Georg Mörsch, Professor Institut für Denkmalpflege; Alexander Fickert, Architekt; Franz Romero, Architekt



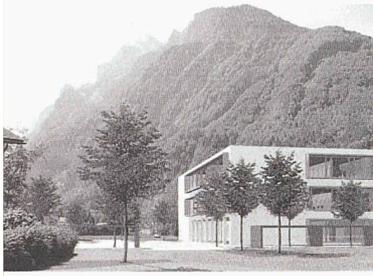
Überzeugte die Jury durch den angemessenen Umgang mit der bestehenden Bausubstanz (1. Rang, von Jessen + Vollenweider)



Aus zwei bestehenden und zwei neuen Bauten ein Verwaltungszentrum geschaffen (1. OG, von Jessen + Vollenweider)



Zwei markante Türme, die aber die Bauordnung massiv verletzen (3. Rang / Ankauf von Müller Graf Biscioni)



**Mit Baumreihen und Velo-  
unterständen soll eine neue  
Einheit entstehen**  
(1. Rang, Z+L Architekten)

## Primarschulhaus Burg, Näfels GL

(bö) Wettbewerbe im selektiven Verfahren sind sehr beliebt geworden. Selektioniert wird anhand unterschiedlichster Kriterien, und selten gleichen sich die Verfahren. In Näfels wählte die Jury aus 101 Bewerbungen 12 Architektenteams aus, davon zwei Nachwuchsbüros. Der eigentliche Projektwettbewerb wurde in der zweiten Stufe anonym durchgeführt.

Überraschend gewonnen hat das einzige Glarner Büro: *Z+L Architekten*, das von *Max Ruegge* und *Thomas Aschmann* geleitet wird. Wie die meisten ausgezeichneten Büros hatten auch sie sich für einen «Monolithen» entschieden, also für ein freistehendes und markantes Volumen, das nicht mit der bestehenden Turnhalle verbunden ist. Mit Velounterständen und Baumreihen gelingt ihnen aber eine städtebauliche Lösung, die trotzdem eine Einheit verspricht.

### Preise

- 1. Rang  
Z+L Architekten, Glarus
- 2. Rang  
Meletta Strebel Zangger, Zürich
- 3. Rang  
Gigon Guyer, Zürich
- 4. Rang  
Hubert Bischof, Wolfhalden  
Ankauf  
Kurt Lazzarini, Samedan

### Fachpreisgericht

Gottfried Flach, Eva Keller, Max Germann, Werner Egli

*Ausstellung noch bis 31. August in der  
Dorfturnhalle Näfels (Fr 19–21 Uhr,  
Sa/So 13.30–15.30 Uhr)*

## Mensa alte Kantonsschule, Aarau

(bö) Wettbewerbe für Fachingenieure sind selten. Der Kanton Aargau entschied sich, für den Neubau der Mensa einen nicht anonymen Studienauftrag für Planungsteams auszuschreiben. Auf der Grundlage des im letzten Jahr durchgeführten Architekturwettbewerbs, den *Frank Zierau* für sich entschieden hatte (tec21, Nr. 33-34/02), sollten nun die Fachingenieurteams geeignete Konzepte vorschlagen. 19 Vorschläge sind eingegangen.

### Preise

- 1. Rang  
Bauingenieur: Wilhelm + Wahlen, Aarau; HLKS: Hans Abicht AG, Aarau; Elektro: Hefti. Hess. Martignoni, Aarau (Federführung)
- 2. Rang  
Bauingenieur: Weiss AG, Aarau; HLKS: GETEC AG, Zürich; Elektro: Kuratli, Hansmann + Partner AG, Dietikon
- 3. Rang  
Integrierte Bauplanung Gähler & Partner AG, Ennetbaden
- 4. Rang  
Bauingenieur: Fietz AG, Zürich; HLKS: Meierhans & Partner AG, Fällanden/Zürich; Elektro: Schmidiger + Rosasco AG, Zürich

### Fachpreisgericht

Fritz Althaus, Kantonsbaumeister; Beat Kocher, Bauingenieur; Markus Andrey, HLK Ingenieur, Josef Weber, Elektroinstallateur; Frank Zierau, Architekt; Luca Maraini, Architekt

*Ausstellung vom 1.–5. September  
(16–19 Uhr) im ehemaligen Gebäude  
des Aargauischen Versicherungsamtes,  
Babnhofstrasse 101, Aarau*

# 20 Jahre Innovation und Kontinuität

*Kunde: Architekturbüro Walter Hollenstein, Winterthur  
Projekt: Überbauung Oberer Deutweg, Winterthur*



# Allplan 2003

**Führende Lösungen  
für Architekten  
und Bauingenieure**



**NEMETSCHKE  
FIDES & PARTNER AG**

Distribution und Vertrieb  
Nemetschke Fides & Partner AG  
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76  
3014 Bern, 031 / 348 49 39, [www.nfp.ch](http://www.nfp.ch)

Unser Partner in der Ostschweiz  
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg  
071 / 727 94 94, [www.cds-sieber.ch](http://www.cds-sieber.ch)

Unser Partner in der Westschweiz  
ACOSOFT SA, 1870 Monthey  
024 / 471 94 81, [www.acosoft.ch](http://www.acosoft.ch)